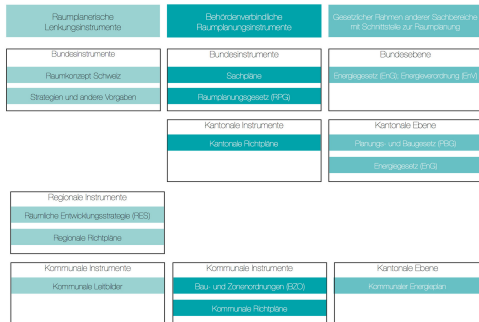
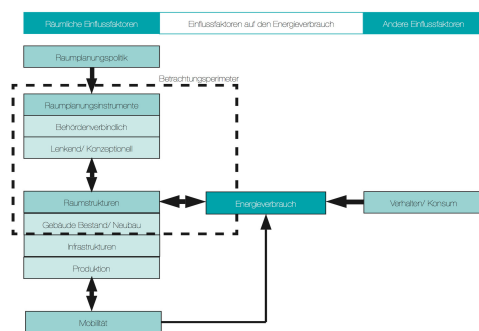


Energieeffizienz in Raumplanungsinstrumenten

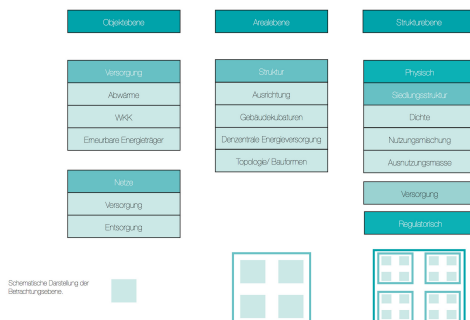
Analyse der Thematisierung der Energieeffizienz auf struktureller Ebene in den schweizerischen Raumplanungsinstrumenten



Überblick der raumplanungsrelevanten Instrumente mit Einfluss auf die Energiepolitik.



Räumliche und andere Einflussfaktoren auf den Energieverbrauch, sowie Betrachtungsperimeter der Arbeit.



Verschiedene räumliche Ebenen mit Relevanz für die Energieplanung.

Problemstellung: In der heutigen Energieplanung gibt es eine Vielzahl an Instrumenten und gesetzliche Grundlagen, welche Vorgaben zur Energieversorgung und Energieeinsparungen machen. Seit einigen Jahren werden solche Aspekte auch in den klassischen Raumplanungsinstrumenten, wie beispielsweise den kantonalen Richtplänen aufgegriffen. Da es jedoch hierfür kein einheitliches Vorgehen gibt sind die Ansätze momentan sehr unterschiedlich gehalten.

Ziel der Arbeit: Das Ziel der Arbeit war es somit einen Überblick über die Thematisierung der Energieeffizienz auf struktureller Ebene in verschiedenen Kantonen und Gemeinden zu schaffen. Des Weiteren sollte anhand einer fundierteren Betrachtung einiger Beispiele aufgezeigt werden wo ein grösserer Abstimmungsbedarf mit anderen Instrumenten der Energieplanung vorhanden sein sollte. Dies dient in erster Linie zur Erkennung von Optimierungspotentialen in der Erstellung künftiger raumplanerischer Instrumente.

Ergebnis: Wie die Analyse gezeigt hat, ist eine Thematisierung auf der strukturellen Ebene nur sehr begrenzt bis gar nicht vorhanden und sollte daher in Zukunft stärker aufgegriffen werden. Auch bedarf es einer grösseren Abstimmung zwischen den Inhalten der Raumplanungsinstrumente und derer anderer Grundlagen, um kontraproduktive Ziele der Raumplanung zu vermeiden. Dies sollte vor allem durch eine stärkere Ausnutzung der Einsparungspotentialen bei den Erneuerungszyklen des Gebäudebestands erfolgen.